

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1841**

100 (15.12.1841)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

Nro 100.

Mittwoch den 15. December

1841.

### Schuldienstmachtungen.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Michael Mathes ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Roth, Amts Philippsburg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen v. 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 195 Schulkindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsbl. Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Philippsburg innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das längst erfolgte Ableben des Schul Lehrers Joseph Frank ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Deggenhausen, Amts Heiligenberg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb sechs Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Johann Baptist Dummel ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Beuern an der Aach, Amts Stoclach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 72 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten

um diesen Schuldienst haben sich bei der Gräflich v. Langenstein'schen Rentei-Administration innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Die durch die Beförderung des Schullehrers Käser nach Neufreistett erledigte Knabenschulstelle zu Bretten ist dem Schullehrer Johann Friedrich Kaucher von Oberacker übertragen worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Kaucher auf den ev. Knabenschuldienst zu Bretten ist die in die II. Klasse gehörige ev. Schule zu Oberacker mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und 36 fr. Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

### Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Aufforderung.] Am 8. v. M. hat ein unbekannter Handwerksbursche, seiner Profession ein Schneider, in einem Hause in Ulm sein ledernes Felleisen, das ziemlich alt und zerissen ist, zurückgelassen, mit dem Versprechen, es alsbald wieder abzuholen. Es befanden sich in demselben ein Paar alte Stiefel, eine alte abgetragene Tuchweste und eine alte schwarze Tuchklappe, so wie Abfälle von Zeugen. Da sich der Inhaber desselben seither nicht gemeldet hat, werden Diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf zu machen haben, aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten um so gewisser geltend zu machen, als sonst der Erlös dem Großh. Fiscus zugewiesen würde.

Oberkirch, den 2. December 1841.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Häfelin.

Gengenbach. [Straferkenntniß.] Da die zur außerordentlichen Conscription gehörigen :

- 1) Joseph Kaspar von Zell,
- 2) Lukas Dreher von da,
- 3) Konrad Schwarz von Unterharmerbach,
- 4) Theodor Wagner von da,
- 5) Andreas Fritsch von da,

auf die öffentliche Vorladung vom 19. Februar d. J. sich nicht gestellt haben, so werden sie der Refraction für schuldig erklärt, sofort Jeder in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt und ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erkannt, unter Vorbehalt ihrer persönlichen Bestrafung auf den Fall ihres Betretens.

Gengenbach, den 26. November 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wasmer.

(1) Haslach. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 4. December d. J. stattgehabten Rekruten-Aushebung sind nachbenannte Pflichtige nicht erschienen; dieselben werden daher aufgefodert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractairs erklärt und die im Gesetze von 5. October 1820 (Reg. Blatt es. a. Nro. 15) angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen werden würde.

Unerlaubt abwesend sind :

- 1) Georg Dirhold von Fischerbach, L. Nro. 46.
- 2) Jos. Schwendemann von Steinach, " 60.
- 3) Joh. Wahl von Welschsteinach, " 86.

Haslach, den 6. December 1841.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Heiligenberg. [Conscriptionspflichtiger.] Bei der heute dahier vorgenommenen Rekrutenaushebung ist der als Schneidergeselle wandernde, am 23. Juni 1821 geborene Conscriptionspflichtige Friedrich Langenstein von Immenstaad (Loos-Nro. 30) unerlaubt ausgeblieben. Derselbe wird daher bei Vermeidung der auf das Vergehen der Refraction gesetzten gesetzlichen Strafe aufgefodert, sich zur nachträglichen Erfüllung seiner Conscriptionspflicht dahier binnen sechs Wochen, von heute an, zu stellen.

Heiligenberg, den 3. Dec. 1841.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

Heiligenberg. [Straferkenntniß.] Nachdem sich, der diesseitigen öffentlichen Vorladungen vom 10. Februar d. J. Nro. 1720 und vom 26. April d. J. Nro. 4723 ungeachtet, die zur außerordentlichen Conscription des Bezirks Hei-

ligenberg pro 1841 gehörigen Jünglinge: Joh. Georg Schopp von Mennwangen (geb. 1819), Simon Bortling von Leimbach (geb. 1819) und Melchior Ehrat von Efrizweiler (geb. 1820) bis jetzt dahier nicht eingefunden haben, so werden dieselben nunmehr als Refractairs erklärt und zur angedrohten gesetzlichen Geldstrafe von 800 fl., so wie zum Verluste ihres Ortsbürgerrechts, verurtheilt.

Heiligenberg, den 6. December 1841.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

Baden. [Zurücknahme.] Das unterm 21. August d. J. Nro. 13947 erlassene Ausschreiben wird mit dem Anfügen zurückgenommen, daß die Ausgeschriebene, welche Anna Eva Wagner heißt und aus Kriegsfeld in Rheinbayern ist, in ihre Heimath transportirt wurde, und daß diese Bagantin sich früher schon auf ähnliche Weise taubstumm stellte.

Baden, den 25. November 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bilharz.

Gengenbach. [Conscriptionspflichtiger.] Der bei der heutigen Rekrutenaushebung ausgebliebene, mit Loos-Nro. 37 zur Conscription pro 1842 gehörige

Joseph Schwarz von Oberharmerbach wird aufgefodert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen und seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls er in die für Refraction bestimmte Strafe verurtheilt werden würde.

Gengenbach, den 3. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wasmer.

Pfullendorf. [Landesverweisung.] Die gegen den Nikolaus Hellstern von Betra, Fürstl. Sigmaringenschen Oberamts Blatt, von Großh. Hochpreislichem Hofgerichte des Seckreises unterm 4. November d. J. Nro. 9803 I. Senat ausgesprochene Landesverweisung wurde heute an demselben vollzogen, was unter Befügung seines Signalements öffentlich bekannt gemacht wird. Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 4"; Statur: besetzt; Haare: blond; Stirne: nieder; Augenbraunen: hell; Augen: blau; Nase und Mund: mittler; Kinn: rund; Gesicht: rund; Farbe: gesund; Zähne: gut; Bart u. besondere Kennzeichen fehlen.

Pfullendorf, den 1. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bauer.

Offenburg. [Fahndung.] In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurden dem Joseph Bau von Zunsweier mittelst Einsteigens in seinen geschlossenen Schopf 8 Sester Weizen, der sich in einem noch neuen, mit "Joseph Bau" gezeichneten, zwischenen Sacke befand, nebst diesem entwendet.

Dieser Diebstahl wird der Fahndung wegen öffentlich bekannt gemacht.

Offenburg, den 11. December 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

Rastatt. [Fahndungszurücknahme]. Das diesseitige Ausschreiben v. 13. v. M. Nro. 21044 wird zurückgenommen, da Friedrich Flachsbart heute eingeliefert wurde.

Rastatt, den 4. December 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaff.

Hüfingen. [Diebstahl.] Im Monat October d. J. wurden dem Ehrhard Martin von Fürstenberg, welcher sich gegenwärtig in Hondingen aufhält, drei Bretter entwendet, wovon zwei die Zubehörde einer Sandbenne, das andere aber die einer Dungbenne bilden. Ein jedes der Bretter ist 11 Schuh lang; die Breite des einen beträgt 1 Schuh, und die der beiden andern 2 Schuh.

Es wird dieser Diebstahl behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände bekannt gemacht.

Hüfingen, den 7. December 1841.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden im Rathhause zu Steinbach durch Einsteigen und Erbrechung eines Altentastens gegen 34 fl. Geld, bestehend in 11 Kronenthalern, 2 Guldenstücken, 1 Halb-Guldenstück und Münze, und das unten beschriebene Gemeindegeld entwendet, was wir behufs der Fahndung hiemit bekannt machen.

Beschreibung des Siegels.

Der Stock ist ganz von Eisen, 4 Zoll hoch und kantig, die Fläche desselben ist von der Größe eines 30 kr. Stücks und enthält in der Mitte das Gemeindegeld, nämlich eine durch einen Ring eingeschlossene s. g. Mählart und die Umschrift: "Steinbacher Stadtsiegel 1812".

Bühl, den 10. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruth.

Lahr. [Bekanntmachung.] Im vorigen Monat wurden im Oberschopfheimer Gemeindegeld nachstehende Gegenstände, als:

- 1) eine Oberbettziche, weiß und roth carrottirt und mit A. B. bezeichnet,
- 2) eine Unterbettziche von gleicher Farbe und gleichen Zeichen und
- 3) ein Mühleisen,

aufgefunden, ohne daß man bisher deren Eigentümer ermitteln konnte.

Man bringt dies zur öffentlichen Kenntniß, damit sich die etwaigen Eigentümer dieser ohne Zweifel entwendeten Gegenstände melden können.

Lahr, den 6. December 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Neumann.

(2) Bühl. [Bekanntmachung.] Am 5. d. M. gegen 4 Uhr landete jenseits des Rheins am s. g. Kälbergrund, welcher zur Gemeinde Greffern gehört, ein männlicher Leichnam von mittlerer Größe und untersehtem kräftigem Körperbau. Die Fäulniß war an demselben schon so weit vorgeschritten, daß seine Gesichtszüge nicht mehr erkannt werden konnten.

Seine Kleidung bestand:

- a) aus einem blau leinenen Fuhrmanns-Ueberhemde, woran der untere Theil und die Aermel größtentheils abgerissen waren, der Krage hat eine schmale, roth genähte Einfassung;
- b) aus einem halbseidenen, blau getüpfelten Halbtuche, das ein schmales, blauweiß geschlängelttes Kränzchen hatte;
- c) aus einem grauen futterbarchentnen Unterwams mit heinernen Knöpfen;
- d) aus grau und weiß gestreiften sommerzeugenen Hosen, die auf der Vorderseite zerrissen waren, und rechts und links eine Tasche hatten; in der rechten Hosentasche befand sich ein kleiner lederner Beutel mit zwei Riemen, woran zwei Schlüssel hingen; im Beutel waren 9 Sous enthalten; außer dem Beutel befand sich in der rechten Hosentasche ein Sackmesser mittlerer Größe, woran eine Brod- und Federmesser Klinge, ein Pfropsenziehher und Pfeifenräumer waren; das Heft war von dunklem Horn, an beiden Enden mit Messing belegt;
- e) aus einem baumwollenen Hosenträger;
- f) aus einem weißen hansenen Hemde ohne Zeichen eines Namenszuges; dasselbe war vornen auf der Brust in Falten gelegt und

mit übersponnenen Knöpfchen geschlossen;  
g) aus einem Paar noch neuen Bundschuhen,  
die auf der Sohle mit vielen Nägeln be-  
schlagen waren.

An der rechten Leistengegend ist ein Bruch  
sichtbar, der mit einem ledernen, kunstmäßig  
gefertigten Bruchband zurückgehalten ist. Nach  
den Haaren und den guten Zähnen zu schließen,  
war der Entseelte von mittleren Jahren. Spuren  
gewaltthätiger Verletzungen waren an demselben  
nicht wahrzunehmen.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß  
bringen, ersuchen wir die verehrlichen Behörden,  
welche über die Person des Verunglückten Aus-  
kunft geben können, um gefällige Mittheilung  
derselben.

Bühl, den 7. December 1841.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Ruth.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-  
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,  
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-  
gültig beschlossen wurde:

- im Bezirksamt Lörrach  
(1) zwischen der Gemeinde Hüdingen und den  
Zehntpflichtigen daselbst;  
im Bezirksamt Neustadt  
(2) zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft  
Fürstenberg und den Zehntpflichtigen in der  
Gemarkung Friedenweiler;  
im Bezirksamt Breisach  
(3) zwischen dem Großh. Ficus und der  
Gemeinde Rothweil.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese  
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als  
Lehenstück, Stammguthheil, Unterpfand u. s. w.  
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-  
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten  
nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntab-  
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu  
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den  
Zehntberechtigten zu halten.

(1) Pforzheim. [Aufforderung.] Wer auf  
den Zehnten auf Obermuttelbacher Gemarkung  
Ansprüche zu machen hat, wird aufgefordert,  
solche binnen 3 Monaten bei Vermeidung des  
gesetzlichen Präjudizes dahier geltend zu machen.  
Pforzheim, den 2. December 1841.

Großherzogliches Oberamt.  
Deimling.

Staufen. [Die Ablösung des der Großh.  
Domainenverwaltung Heiterdsheim in der Ge-  
markung Bremgarten zustehender Zehntens be-  
treffend.] Nachdem die in unserer öffentlichen  
Aufforderung v. 25. Juli d. J. festgesetzte Frist  
von 3 Monaten fruchtlos umflossen ist, werden  
etwaige Anspruchsberechtigte an den Zehntbe-  
rechtigten verwiesen.

Staufen, den 1. December 1841.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Leiber.

Salem. [Präklusiv-Erkenntniß.] Da inner-  
halb der durch diesseitige Aufforderung vom 9.  
März d. J. festgesetzten Frist sich Niemand ge-  
meldet hat, so werden alle, welche Ansprüche  
an das zwischen der Großh. Domainen-Ver-  
waltung Neersburg und der Gemeinde Lufingen  
bestimmte Zehntablösungskapital haben, hiermit  
lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Salem, den 24. November 1841.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Ruckmich.

Achern. [Bürgermeisterwahl.] Bei der  
heute in Kappelrodeck stattgehabten neuen Bürger-  
meisterwahl wurde der Bürger und bisherige  
Gemeinderath Jgnaz Böhner von da zum  
Bürgermeister gewählt, und die Wahl von  
Staatswegen bestätigt; was amitt öffentlich  
bekannt gemacht wird.

Achern, den 4. December 1841.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Bach.

Karlsruhe. [Bürgermeisterwahl.] An die  
Stelle des mit Tod abgegangenen Bürgermeisters  
Frick zu Büchig wurde der bisherige Gemein-  
de-rechner Andreas Waldenmeier von da er-  
wählt und amtlich bestätigt, was wir hiermit  
zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe, den 10. December 1841.  
Großherzogliches Landamt.  
v. Fischer.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus  
was immer für einem Grunde an die Masse  
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,  
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-  
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten  
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von

der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Triberg

(1) von Schönwald, an den in Gant erkannten Uhrenmacher David Dorer, auf Freitag den 24. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Achern

(2) von Achern, an den in Gant erkannten Bürger und Büchsenmacher Heinrich Huber, auf Freitag den 14. Januar 1842, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal

(1) von Bergrombach, an das in Gant erkannte Vermögen des Lorenz Hemmer, auf Donnerstag den 13. Jänner l. J., frühe 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) von Zeuthen, an das in Gant erkannte Vermögen des Schäfers Karl Müller, auf Dienstag den 18. Januar l. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt

(1) von Rastatt, an den in Gant erkannten Zimmermeister Joseph Keim, auf Freitag den 14. Jänner l. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe

(1) von Karlsruhe, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der am 27. October v. J. verstorbenen Wittwe des Kaufmanns und Accisors Friedrich Herlan, Henriette geb. Seeger, auf Dienstag den 21. December d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Wolfsach. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger, Liquidanten, gegen Sebastian Borho v. Schenkengell, Liquidaten, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden die Gläubiger, welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

Wolfsach, den 3. December 1841.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

(3) Bühl. [Gläubigeraufforderung.] Schlossermeister Anton Hahn von hier hat uns gebeten, mit seinen Gläubigern einen Borg- und Nachlassvergleich zu versuchen.

Indem wir diesem Gesuch willfahren, fordern wir die Gläubiger des Anton Hahn auf, in der auf Donnerstag den 23. December l. J., Morgens 8 Uhr, angeordneten Tagfahrt zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu begründen und sich über die Vergleichsvorschläge des Schuldners zu erklären. Dabei wird bemerkt, daß die Nichterscheinenden in Bezug auf einen etwa zu Stande kommenden Borgvergleich als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Bühl, den 27. November 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruth.

Wolfsach. [Präklusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger, Liquidanten, gegen Gottfried Armbruster zu St. Roman, Liquidaten, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden die Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

Wolfsach, den 30. November 1841.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Salem. [Aufgehobene Gant.] Da die Gläubiger des Lehrers Marquard zu Rimmehausen, welche bei der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen liquidirt haben, einen Borgvergleich mit dem Creditar eingegangen haben, so wird hiemit die Gant aufgehoben.

Salem, den 29. November 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Bretten. [Warnung.] Eine Pfandurkunde, vom Großh. Amtskreisamt Bretten den 5. März 1839 ausgefertigt, eingetragen im Pfandbuch zu Gochsheim, Band VII. No. 18. Seite 108, und ausgestellt über 100 fl. Darlehen von Melchior Weigel, als Pfleger des Friedrich Groh von da, der Curatel des ledigen Joseph Barth von hier, ist verloren gegangen, und wird vor deren Erwerb gewarnt.

Bretten, den 7. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

Rheinbischofsheim. [Aufforderung.] Nachdem die Kinder und Geschwister des verstorbenen Schlossers Joh. Pandel von hier auf dessen Erbschaft entsagt haben, meldete sich des Verstorbenen

hinterlassene Wittwe, Salomea geb. Wendling, zur außerordentlichen Erbfolge und bat um Einsetzung in die Gewähr der Erbschaft.

Gemäß L. R. S. 770 werden nun alle unbekanntes Erben, Erbnehmer und Erbsolger des Johann Pandel aufgefördert, mit Frist von drei Monaten ihre etwaigen Ansprüche auf die Verlassenschaft desselben, worüber sie das Erbverzeichniß dahier einsehen können, geltend zu machen, andernfalls zu gewärtigen, daß die Johann Pandel'sche Wittwe in die Erbschaftsgewähr eingesetzt und jedem Nichterscheinenden sein Anspruch nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden soll, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Wittwe gekommen ist.

Rheinbischofsheim, den 4. December 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jäger Schmid.

(2) Karlsruhe. [Öffentliche Vorladung.] Juliana Bolz von Eggenstein ist im Jahr 1803 mit ihrem Ehemann Jakob Schmolck von Pforzheim nach Russisch-Polen ausgewandert, und nahm ihre zuvor unehelich erzeugte Tochter Maria Salomea Geißler mit. Sie starb, und es ist nun fraglich, ob sie eheliche Kinder hinterlassen hat, die berechtigt wären, in das Vermögen zu treten, welches ihr inzwischen von ihrer gleichfalls vorstorbenen Mutter im Betrag von circa 80 fl. angefallen ist? — Auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten werden daher die gesetzlichen Erben aufgefördert, innerhalb 12 Monaten sich zum Empfang dieses Vermögens zu melden, widrigenfalls dasselbe den nächsten Verwandten gegen Caution würde ausgefolgt werden.

Karlsruhe, den 27. November 1841.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

### Kauf-Anträge.

(1) Bühlertal, Amtes Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Dienstag den 28. December d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden im Laubenwirthshaus dahier dem in Gant erkannten Mich. Weber, Bürger und Rebmann von hier, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert werden, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, erfolgt der endgültige Zuschlag, als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung von Holz mit einem Balkenkeller bei der Laube, einerf. Philipp Stolper, anderf. Egid Braun.

2) 30 Ruthen Acker im Geiger, einerf. Anton Stricker, anderf. selbst.

3) 35 Ruthen Acker allda, einerseits und anderseits selbst.

4) 20 Ruthen Acker allda, einerseits und anderseits selbst.

5) 1 Viertel Acker und Reben mit Borge-länd allda, einerf. selbst, anderf. Egid Braun.

6) 1 Viertel 20 Ruthen Acker mit Reben im Geiger, einerf. Egid Braun, anderf. selbst.

7) 1 Viertel 10 Ruthen Acker und Reben allda, einerf. Marg. Straub, anderf. selbst.

8) 20 Ruthen Reben im Eichberg, einerseits Alois Friz, anderf. selbst.

9) 1 Viertel Reben allda, einerseits selbst, anderf. Alois Friz.

10) 30 Ruthen Acker im Bugengraben, einerf. Ambros Fauth, anderf. Thomas Rohrhirsch.

11) 10 Rth. Matte auf der Mühlnatt, einerf. Thomas Rheinschmidt, anderf. Sebastian Friz.

12) 10 Ruthen Matte im Geigersberg, einerf. Bernhard Riehle, anderf. selbst.

13) 2 Morgen Wald im Fülshig, einerseits Joseph Dresel, anderf. Ignaz Grethel's Kinder.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalisirten Vermögens-zeugnissen auszuweisen.

Bühlertal, am 9. December 1841.

Bürgermeisteramt.

vdt. Kern,

Rathschreiber.

Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen der Bezirksforstrei Rothensfeld werden Montag den 20. December durch Bezirksförster von Kazeneck versteigert werden:

2 Stämme eichenes Nugholz.

225 Stück tannene Stangen.

7 1/2 Klafter eichene Scheiter.

33 " buchene und eichene Prügel.

4120 Stück dergleichen Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr am Gänger im Beerloch.

Gernsbach, den 12. December 1841.

Großherzogliches Forstamt.

v. Kettner.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Aus Domainen-Waldungen des Forstbezirks Nordrach werden durch Bezirksförster Käffer

Montag den 20. d. M.

nachbenannte Holzsortimente in schicklichen Loos-abtheilungen, unter Bewilligung einer Zahlungs-frist bis zum 1. April k. J. bei hinreichender Bürgschaft, der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

442 Stück tannene Säglöße.

327 Stämme tannenes Bauholz.  
 915 Klafter tannenes Scheitholz.  
 9 Klafter buchenes Scheitholz.  
 32  $\frac{3}{4}$  Klafter gemischtes Prügelholz.  
 15 Loose unaufgemachtes Reisholz.  
 Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im  
 Ankerwirthshause auf Fabrik Nordrach.  
 Offenbach, den 8. Dec. 1841.  
 Großherzogliches Forstamt.  
 von Rib.

Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus  
 Domainenwaldungen der Bezirksforstei Baden  
 werden durch Bezirksförster Kifling versteigert  
 werden:

Montag den 20. December,  
 in den Schlägen am Kellersbild und verbrennten  
 Buckel:

- 26  $\frac{1}{2}$  Klafter buchen Scheiter.
- 62  $\frac{1}{2}$  " eichene und birken Scheiter.
- 7  $\frac{1}{2}$  " tannene Scheiter.
- 25  $\frac{1}{4}$  " buchen Prügel.
- 18  $\frac{1}{2}$  " tannene dito.
- 1  $\frac{1}{2}$  " Stockholz.

Circa 9000 Stück Reiswellen.

Dienstag den 21. December,  
 im Jagdhäuser Wald:

- 21 Stämme forlenes und tannenes Bauholz.
- 65  $\frac{3}{4}$  Klfr. forlenes u. aspens Scheiterholz.
- 7  $\frac{1}{4}$  " dergleichen Prügelholz.

3300 Stück Reiswellen.

Mittwoch den 22. December,  
 in den Distrikten Rohwald und Grafendick:

- 65  $\frac{1}{2}$  Klafter buchen Scheiter.
- $\frac{1}{2}$  " eichene dito.
- 18 " tannene dito.
- 22  $\frac{1}{2}$  " buchen und tannene Prügel.
- 3  $\frac{1}{2}$  " Stockholz und

5550 Stück Reiswellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens  
 9 Uhr, und zwar am ersten Tage am Kellersbild,  
 am zweiten Tage an der Jagdhäuser Allee, am  
 dritten Tage unten am Rohwald.

Gernsbach, den 12. December 1841.

Großherzogliches Forstamt.  
 v. Kettner.

Gernsbach. [Holzversteigerung.] Das dies-  
 jährige Ergebnis an Scheiterholz vom Domainen-  
 wald der Bezirksforstei Herrenwies, bestehend in

- 1070  $\frac{3}{4}$  Klafter buchenem,
- 105  $\frac{1}{2}$  Klafter birkenem und
- 2108  $\frac{1}{4}$  Klafter tannemem,

wird Montag den 20. d. M., Morgens 10 Uhr,  
 im Gasthause zum Bock in Gernsbach einer

nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden;  
 wozu man mit dem Bemerkten einladet, daß  
 Zahlungstermin bis zum 1. April 1842 gegeben  
 wird. Gernsbach, den 8. December 1841.

Großherzogliches Forstamt.  
 v. Kettner.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf  
 Anstehen des Großh. Ministerial-Registrators  
 Barbiche dahier wird dessen unten beschriebenes  
 Wohnhaus sammt Zugehörde

Mittwoch den 22. December l. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Bureau Großh.  
 Stadtmamts-Revisorats der Erbtheilung wegen,  
 öffentlich versteigert, wozu die Lusttragenden hie-  
 mit eingeladen werden.

Beschreibung des Wohnhauses  
 sammt Zugehörde.

Eine zweistöckige Behausung mit Hintergebäude  
 und Garten, No. 44 der Stephaniensstraße,  
 einerseits Herr General von Pfnorr, anderseits  
 Herr Zahlmeister Deimling.

Karlsruhe, den 4. December 1841.

Großh. Stadtmamtsrevisorat.  
 G. Gerhardt.

Kappelwindack, Amts Bühl. [Liegenschafts-  
 versteigerung.] Montag den 20. d. M., Nach-  
 mittags 3 Uhr, werden aus der Verlassenschaft  
 des verstorbenen Bürgers und Rebmanns Ambros  
 Kögel dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften,  
 der Erbvertheilung wegen, für ein Eigenthum  
 öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

Acker. (Kappler Gemarkung.)

1) 1 Brtl. 20 Ruthen auf der Dangschcer,  
 neben Anton Kögel und dem Graben.

2) 10 Ruthen auf dem Hollebach, neben  
 Franz Schaufster und Leonhard Vollmer.

3) 10 Ruthen allda, neben Alois Seiser-  
 manns Wittib und Eleonore Stüg.

W i e s e n.

4) 1 Brtl. 20 Ruthen auf dem Ehlet (Wim-  
 bucher Gemarkung), neben Eduard Bauer und  
 Balthasar Meier.

5) 1 Brtl. 20 Ruthen allda (Eisenthaler Ge-  
 markung), neben Kaver Franke's Erben und  
 Ignaz Gottfried Meier.

Reben. (Kappler Gemarkung.)

6) 3 Steckhausen auf der Wiederhub, neben  
 Joseph Moser und Stephan Kögel.

7) 1 Steckhausen auf dem Hollebach, neben  
 Karl Peter und Stanislaus Klöpfer.

8) 1 Steckhausen allda, neben Franz Gut-  
 mann und Joseph Moser.



9) 1 Streckhausen im Wolfshag, neben Kaver Jäger und Moriz Lang.

10) 1 Streckhausen jetzt leerer Boden allda, neben Anton Jäger und Moriz Lang.

Kappelwindel, den 7. December 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Rapp. vdt. Gutmann.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Montag den 20. d. M., Vor- und Nachmittags, wird im hiesigen Stadtwalde, neben der Goldscheurer Landstraße, folgendes Brennholz gegen Baarzahlung vor der Abfuhr versteigert, nämlich:

3  $\frac{3}{8}$  Klafter buchenes Scheitholz.

162  $\frac{1}{2}$  " eichenés " "

56 " eichenés Stockholz.

circa 4000 Stück eichene Wellen.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Beifügen hierzu eingeladen, daß die Versteigerung Vormittags 9 Uhr beginne und die Zusammenkunft im Holzschlag stattfinde.

Offenburg, den 6. December 1841.

Stadtverrechnung.

Schweizer.

(2) Altenheim, Oberamts Offenburg. [Holzversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt Mittwoch den 29. December d. J. in ihrem Gemeindswalde 44 zu Boden liegende Eichstämme, welche zu Bau- und Holländerholz geeignet sind, gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich an den Meistbietenden versteigern. Die Zusammenkunft am Steigerungstage ist im Salmenwirthshause dahier, von wo aus man die Steigrliebhaber in den Wald begleiten wird.

Altenheim, den 7. December 1841.

Der Gemeinderath.

### Bekanntmachungen.

(3) Schopfheim. [Dienst Antrag.] Ein dahier erledigt werdender Commissariats-Distrikt kann sogleich oder auf den 1. Jänner 1842 angetreten werden. Lusttragende wollen sich unter Vorlage der Reception und Zeugnisse in Balde anher melden.

Schopfheim, den 20. November 1841.

Großherzogliches Amtskrevisorat.

Dieterich.

(2) Offenburg. [Jagdverpachtung.] Die auf den 31. d. M. leihfällig werdenden ärarischen Pachtjagden auf Theilen der Gemarkungen Friesen-

heim, Oberweier, Heiligenzell und Oberschopfheim sollen in 4 Abtheilungen im Wege öffentlicher Versteigerung auf 9 bis 12 Jahre in weiteren Bestand gegeben werden. Wir haben hierzu Donnerstag den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zur Sonne in Lahr anberaunt, und laden die Steigrliebhaber mit dem Anfügen ein, daß die Bedingungen am Tage der Steigerung eröffnet, aber auch vorher bei der Bezirksforstei Lahr eingesehen werden können; Landleute und Handwerker jedoch nur dann zur Versteigerung zugelassen werden können, wenn sie sich durch ein von dem betreffenden Großherzogl. Bezirksamte ausgestelltes Zeugniß darüber auszuweisen vermögen, daß durch die Uebernahme eines Jagdpachtes weder für die öffentliche Sicherheit, noch für ihre häuslichen Verhältnisse Nachtheil zu besorgen sei.

Offenburg, den 4. December 1841.

Großherzogliches Forstamt.

von Riß.

(2) Pforzheim. [Schäfereiverpachtung.] Von unterfertigter Stelle wird das Schafwaidrecht auf Steinegger, Neuhauser, Hamburger, Schöllbronner und Höhenwarther Gemarkung, soweit solches dem Großherzogl. Aerar zusteht,

Montag den 20. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeinderathhause zu Steinegg auf 3 oder 6 Jahre in öffentlicher Steigerung in Pacht gegeben werden.

Zu dieser Schäferei gehört das Schafhaus mit dem untern Schafstall, 1 Morgen Acker und 3 Morgen 3 Viertel Wiesen.

Pachtliebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß Auswärtige sich mit legalen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen auszuweisen haben.

Pforzheim, den 5. December 1841.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Bittmann.

Dürrheim. [Herabgesetzter Preis der Salzasche.] Ermächtigt, die Salzasche (Salzbödig) vom 1. Januar 1842 an um den herabgesetzten Preis von 2 kr. per Sester abgeben zu dürfen, bringen wir dieses im Interesse der Landwirthschaft hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Dürrheim, den 11. December 1841.

Großherzogliche Salinekasse.

Eberstein.